

ZVO investiert in die Region

- **Verbandsversammlung beschließt Wirtschaftsplan 2019**
- **ZVO investiert weiter in nachhaltige Daseinsvorsorge**

Lensahn, 5. Dezember 2017 – Die Bezirksversammlung des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) verabschiedete in ihrer heutigen Sitzung in Lensahn den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019. Für Kunden der ZVO-Gruppe gilt, dass sowohl die Preise beim Trinkwasser als auch die Abwassergebühren wie in den letzten neun bzw. sieben Jahren stabil bleiben. Da für die Abfallgebühren ein zweijähriger Kalkulationszeitraum beschlossen wurde, gibt es hier in 2019 keine Änderungen.

Weiterhin positive Entwicklung

Auch für das Geschäftsjahr 2019 geht der Zweckverband in seiner Planung wieder von einem positiven Ergebnis aus, was den Mitgliedsgemeinden zu Gute kommt. Zum einen über die Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro. Diese werden auch in diesem Jahr wieder an die Gemeinden ausgezahlt, die Erdgaskonzessionen übertragen haben. Zum anderen investiert die ZVO-Gruppe im gesamten Verbandsgebiet in die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur.

„Bei all unseren Anstrengungen geht es uns immer um eines: wir wollen, dass die Menschen auch in Zukunft hier gut leben können“, bringt ZVO-Vorsteherin Gesine Strohmeyer es auf den Punkt. „Für eine lebenswerte Region, in der wir auch viele Besucher begrüßen können, gehört ein starker Ver- und Entsorgungsdienstleister einfach dazu. Dafür setzen sich tagtäglich über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.“

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2019 sehen für den ZVO ein Vorsteuerergebnis von zirka 2,7 Millionen Euro vor. Erträge von 59,7 Millionen Euro stehen Aufwendungen von 57,0 Millionen Euro gegenüber. Zum geplanten Jahresergebnis werden insbesondere die Ergebnisabführungen der beiden Tochtergesellschaften ZVO Energie GmbH und der ZVO Entsorgung GmbH beitragen. Diese stehen dem Zweckverband als 100-prozentiger Muttergesellschaft in voller Höhe zu. Dank weiterer Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz erwartet der ZVO für den hoheitlichen Geschäftsbereich

Entwässerung leichte Überschüsse. Die Gebühren können wie in den vergangenen sieben Jahren stabil gehalten werden. Entstandene Überschüsse werden nach der jährlich durchzuführenden Gebührennachkalkulation gemäß Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG S-H) der Gebührenausgleichsrücklage zugeführt, um die Bereichsergebnisse und somit auch die Gebühren zu stabilisieren.

Investitionen in Daseinsvorsorge der Zukunft

„Unser Blick ist nicht nur auf eine solide wirtschaftliche Basis gerichtet, sondern wir schauen auch voraus in die Zukunft einer weiterhin zuverlässigen Daseinsvorsorge für die Region“, erklärt ZVO-Verbandsvorsteherin Gesine Strohmeyer. „Deshalb setzen wir unser Investitionsprogramm fort und werden über alle Sparten der ZVO-Unternehmensgruppe hinweg im Jahr 2019 insgesamt mehr als 77 Millionen Euro investieren.“ Der größte Anteil fließt dabei in die Sparten Breitband und Entwässerung. Für den Bau des kommunalen Breitbandnetzes werden im nächsten Jahr 50 Millionen Euro veranschlagt. Die Bautätigkeiten, die in 2018 begonnen haben, werden in 2019 massiv zunehmen. Insgesamt werden 2.800 Kilometer Leitungen verlegt – auf Überlandstrecken und innerorts, hinzu kommt die Herstellung der Hausanschlussleitungen. Auch der Aufbau der aktiven Verteiltechnik mit 1.000 Kilometern Glasfaserkabel, POP-Standorten und Verteilerkästen schreitet parallel voran. Mittlerweile sind die Vorvermarktungen in mehr als der Hälfte der Gemeinden erfolgreich abgeschlossen, so dass die konkrete Planung des Netzes mit entsprechenden Hausanschlüssen und Verbindungsleitungen erfolgen konnte. Dies ist Grundlage für die öffentlichen Ausschreibungen der Bauleistungen.

Für diverse Maßnahmen im Geschäftsbereich Entwässerung sind mehr als zehn Millionen Euro vorgesehen. Hier investiert der Gemeindeverbund über acht Millionen Euro unter anderem in die Sanierung und den Neubau von Schmutz- und Niederschlagswasserkanälen in Ahrensbök, Bösdorf, Bosau, Fargau-Pratjau, Fehmarn, Niendorf, Malente und Scharbeutz. Zudem werden Pumpwerke in Ahrensbök, Bosau, Oldenburg und Sereetz technisch erneuert und in den Fuhrpark investiert. Auch für diverse Maßnahmen auf den Kläranlagen fließen Mittel, um weiterhin einen optimalen Abwasserreinigungsprozess sicherzustellen. So wird auf der Kläranlage in Orth auf Fehmarn die EMSR-Technik (elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik in der

PRESSEMITTEILUNG

Automatisierungstechnik) erweitert und erneuert. Durch diese Maßnahmen ergeben sich Einsparpotenziale durch Reduzierung der Betriebskosten und der Abwasserabgabe, die auf Basis der Einleitwerte von der Wasserbehörde erhoben wird.

Auch die Tochtergesellschaften des Zweckverbands haben für 2019 umfangreiche Investitionen eingeplant. So wird die ZVO Energie GmbH zirka zehn Millionen Euro ins Trinkwasser- und Erdgasnetz investieren, um langfristig die Versorgungssicherheit in der Region zu erhalten. Davon werden fast sechs Millionen Euro insgesamt in die Erneuerung und Erweiterung von Erdgas- und Wasserrohrnetzen fließen, zum Beispiel in die Ortsversorgungen von Hemmeldorf, Niendorf, Schönwalde, Sierksdorf und Timmendorfer Strand. Auch für Maßnahmen an Wasserwerksanlagen sind 1,4 Millionen Euro eingeplant für Gebäudeinstandhaltung, Sanierung von Förderbrunnen und die Erneuerung von Pumpen. Außerdem hat die ZVO Energie GmbH Mittel für Aktivitäten im Bereich Leittechnik und erneuerbare Energien eingestellt.

Die ZVO Entsorgung GmbH hat für 2019 Investitionen in Höhe von drei Millionen Euro eingeplant. Unter anderem werden im Müllheizkraftwerk technische Komponenten erneuert, wie Turbinenrevision oder die Rauchgasreinigung. Zudem werden für 1,7 Millionen Euro neue Fahrzeuge und Abfallbehälter angeschafft. Auch in die Wertstoffsortieranlage, Kfz-Werkstatt sowie Gebäudeausstattungen und Liegenschaften wird investiert.

Pressekontakt:
Zweckverband Ostholstein
Nicole Buschermöhle
Leiterin Unternehmenskommunikation
Tel.: 04561 399-113
E-Mail: n.buschermoehle@zvo.com